

Infiziert mit dem Musik-Virus

Grub/F. – Seit drei Jahrzehnten schwingt der musikalische Leiter des Musikvereins Ebersdorf-Grub, Thomas Schwesinger, den Taktstock. Bei der Hauptversammlung ehrten ihn der Bezirksvorsitzende des Nordbayerischen Musikbunds (NBMB), Werner Pörner, sowie NBMB-Kreisvorsitzender Ronald Friedrich.

„Thomas Schwesinger zeichnen seine vielen Kompetenzen aus. Er versteht seine Arbeit als musikalischer Leiter mit Gefühl und hat eine Hand für seine Musiker“, betonte Pörner. Obwohl die Arbeit des Dirigenten nicht einfach sei, bringe Schwesinger das Orchester weiter voran. Mit eigenen Arrangements „schneidere“ er Stücke auf die Kapelle und die Aktiven zu, motiviere junge Leute und fordere die Erfahrenen.

„Entgegen dem allgemeinen Trend haben wir keine Nachwuchsprobleme“, gab Vorsitzender Andreas Anschütz erfreut bekannt. Die Nachwuchsmusiker fühlten sich in der Kapelle wohl. Somit habe sich der Einsatz im Bereich Jugendarbeit ausgezahlt. Neben den Auftritten der Kapelle pflegten die Mitglieder die Kameradschaft bei geselligen Veranstaltungen. Zum zweiten Mal wurde im Auengrund ein Sommerkonzert abgehalten, bei dem man hervorragend mit der Feuerwehr Grub am Forst zusammengearbeitet habe. Höhepunkt im Vereinsjahr sei der Konzertabend im voll besetzten Haus gewesen, sagte Anschütz.

Der Vorsitzende sprach von einem „Super-Team“, auf das er stolz sei. Sein Fazit: „Es war ein harmonisches

und ereignisreiches Jahr.“ Als Termine nannte er das Schäufele-Essen am 1. April, die Wanderung am 30. April, das Konzert am 18. November und die Weihnachtsfeier am 16. Dezember.

Thomas Schwesinger gab bekannt, dass es in der Kapelle einen Neuzugang gebe. Momentan habe man 24 Musiker. „Mit durchschnittlich 17 Personen waren die 39 Proben sehr gut besucht. Das ist eine starke Leistung“, lobte er. Zehn Auftritte wurden absolviert. Dank der Gemeinde Ebersdorf habe man in den neuen Probenraum in der ehemaligen Schule in Frohnlach umziehen können. Beim Sommerkonzert habe die Kapelle gezeigt, dass sie auch Blasmusik spielen könne. Intensiv habe man sich auf das Konzert im Novem-

ber vorbereitet. Am Abend selbst hätten sich die Aktiven selbst übertroffen. „Man merkt, dass alle mit Spaß bei der Sache sind“, betonte der musikalische Leiter des Musikvereins Ebersdorf-Grub.

Werner Pörner freute sich, dass der Verein seine Verbindungen zum Verband wieder intensiviert hat. Als besonders erfreulich wertete er die Teilnahme an Leistungsprüfungen und warb in diesem Zusammenhang für die verschiedenen Lehrgänge. „Die Kapelle hat sich gut entwickelt, denn neben Erfahrenen spielen junge Leute Musik und sind viel unterwegs. Im Verein halten alle Mitglieder die Gemeinschaft zusammen“, stellte er fest. Als Vorbilder bezeichnete er die langjährigen Aktiven. Er hoffe, dass das Musik-Virus, mit dem sie sich infiziert hätten, auch auf viele andere in der Kapelle überspringe, meinte der NBMB-Bezirkspräsident.

Lob und Anerkennung zollten dem Musikverein auch Bürgermeister Jürgen Wittmann aus Grub am Forst und 3. Bürgermeister Jürgen Heymann aus Ebersdorf. *kat*



Viele Musiker wurden bei der Hauptversammlung des Musikvereins Ebersdorf-Grub mit Ehrennadeln des Nordbayerischen Musikbundes ausgezeichnet. Außerdem erhielten langjährige Fördermitglieder Vereinsnadeln. *Foto: Alexandra Kemnitzer*

Ehrungen

Die NBMB-Ehrendadeln der verschiedenen Stufen erhielten für langjähriges Musizieren folgende Aktive: Andreas Anschütz, Thomas Basedow, Steffen Schlüter, Steffen Wöhner, Martina Klier, Stefan Buron (alle 40 Jahre); Kai Hochberger, Markus Zink, Michael Forkel, Mirjam Gross (30 Jahre); Kerstin Escher, Kathrin Greim (25 Jahre), Mike Wegmershaus, Andy Bohl (20 Jahre); Emma Großmann, Marvin Esau, Rabea Lütke, Marvin Schmiechen (fünf Jahre). Walter Eichhorn (70 Jahre) und Günther Weiß (60 Jahre) werden ihre Auszeichnungen im Rahmen des Konzertes erhalten. Urkunden und Vereinsnadeln erhielten Milan Böhm, Karin Forkel, Ruth Kempf (30 Jahre) sowie Hans Oppel (40 Jahre).